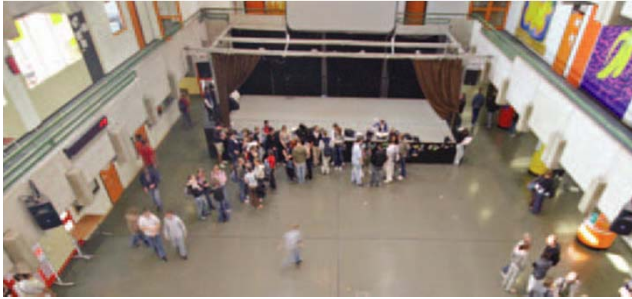




„Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?“ –
Schulsozialarbeit mit Fachkompetenz, Herzblut
und Erfahrungswerten in einer Schule
Dorle Mesch



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



Zur Person



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Dorle Mesch

- „Wollte nach Ende der Schulzeit nie wieder in einer Schule arbeiten ...“
- 2002 die Entscheidung:
„An dieser Schule will ich (gerne mit den Menschen fachlich zusammen) arbeiten!“



Dorle Mesch

- Dipl. Pädagogin
 - Gruppendynamische Zusatzausbildung
 - Wirtschafts-Mediation
 - Psychoanalytisch-Systemische Berater/in
- Erfahrungen aus der außerschulischen Bildungs- und Trainingsarbeit
- Gemeinsame Konzeptentwicklung mit SL, LuL, E, SuS – Der Weg in die Schule





„Egal was passiert, ich habe davon
gewusst!“

(Schulleitung)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Es gab die *kritische* Rückmeldung,
dass Sie immer lächelnd und
beschwingt durch die Schule gehen ...“
(Lehrerrat)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Da hast Du Prokura ...“

(Schulleitung)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Die Spinne im Netz ...“ „Wissens- und Informationszentrale“

(Lehrer/in)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

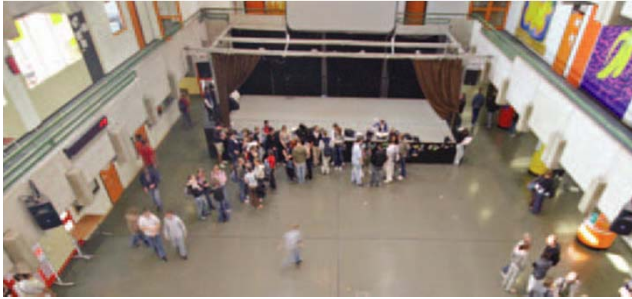


„Die muss sich ja unbedingt auf jeder
Konferenz zeigen/produzieren ...“

(Lehrerin)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Sie sind ja nie da!“

(Schulleitung, Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen ...)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Die Norne der Schulleitung ...“ „Die heimliche Schulleitung ...“

Verdeckte Stimmen aus dem Kollegium



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Das, was Sie da an ihrer Schule machen, dass ist ja alles self-fulfilling prophecy!“



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



„Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?“

Ein/e langjährige/r an der Schule tätige/r Lehrerkolleg/in



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



Die Aufgabenbereiche und Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

BASS 21-13 Nr. 6



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Ziele von Schulsozialarbeit

Individuelle und gesellschaftliche Benachteiligung
durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen
ausgleichen



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- Mitwirkung bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von systemisch angelegten Förderkonzepten und Angeboten zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Verhaltensstörungen sowie zu besonderen Begabungen



Beispiele für Tätigkeiten

- Konzeptentwicklung und Angebote im Bereich der Individuellen Förderung
- Beratungsangebote (Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern etc.)
- Klassengespräche/-nachmittage
- Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung, HBZ
- Sozialkompetenztrainings, Tischgruppenarbeit



Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- Mitwirkung bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf



Beispiele für Tätigkeiten

- Vernetzung mit Veranstaltungen zur Berufsorientierung, BUS-Klassen
- Kooperation VHS, FHM, Pulheimer Wirtschaftsgremium, DFS, IHK, Unternehmen etc.



Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- Sozialpädagogische Hilfen für Schüler/innen, in der Regel in Form offener Freizeitangebote oder Projektarbeit



Beispiele für Tätigkeiten

- Mitarbeit in der EVA-Zeit
- Öffnung der schulinternen „Offenen Tür“ des Ganztagsbereiches
- Profilkursangebote
- Vernetzung mit außerschulischen Angeboten (Jugendhäusern, Mobile Jugendarbeit etc.)



Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- In Einzelfällen spezielle Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familie in Kooperation mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und mit anderen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Trägern



Beispiele für Tätigkeiten

- Beratungsangebote
- Krisenintervention / Schulisches Krisenteam
- Unterstützerkonferenzen
- Mitarbeit in Fachgesprächen (Jugendamt)
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen (Jugendamt)
- Zusammenarbeit mit Einzelfallhelfern, Schulbegleitern etc.
- Vernetzung mit Ärzten, Therapeuten, Jugendgerichtshilfe/ASD, Erziehungsberatung, Polizei, Kommissariat für Opferschutz etc.
- Bildungsbüro/Bildungslandschaft



Beispiele für Tätigkeiten

- Organisation, Durchführung von Pädagogischen Elternabenden/-fortbildungen
- Kooperation mit anderen Schulen, Jugendhäusern
- Kooperationsvereinbarung „Schule und Jugendhilfe“
- Netzwerktätigkeit
- Teilnahme an kommunalen Arbeitsgruppen
 - AG Prävention von Jugendkriminalität
 - AG Armutsbericht
 - AG Krisenteam
 - AG Frühe Hilfen
 - AG Ganzttag in der SEK I – Schule und Jugendhilfe



Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- Die Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext



Beispiele für Tätigkeiten

- Klassengespräche/-nachmittage
- Klassenrat, SV etc.
- FUKS – Schüler unterrichten Senioren
- Begleitung von durch Schüler/innen durchgeführte Angebote
- SV als beratendes Mitglied im Vorstand des Fördervereins des GSGs
- „Öffnung von schulinternen Konzepten“
 - „Externe Drehtür“ im Ganzttag und IF 7-9



Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- Gemeinwesenarbeit für Kinder und Jugendliche und mit ihnen



Beispiele für Tätigkeiten

- Schule ohne Rassismus – Netzwerk Buntes Pulheim
- Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Pulheim



Aufgabenbereiche / Schwerpunkte von Schulsozialpädagog/innen

- Entwicklung spezieller Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern



Beispiele für Aufgaben

- Schüler/innen als grips- oder FUKS-Kursleitungen
- Streitschlichter/innen
- Schüler-Coaches
- Schüler/innen als „Jugendgruppenleiter“ im Ganztagsbereichs
- Sozialkompetenztrainings
- Klassennachmittage
- Projektarbeiten außerhalb von Schule





Gebundener Ganzttag ab 2009/2010 - Schule und Jugendhilfe



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Gebundener Ganztag ab Schuljahr 2009/2010

- **beginnend mit Stufe 5**
- **Schule bis 16 Uhr an mind. 3 Tagen**
- **Betreuung möglich an 5 Tagen (davon 1 Tag kostenpflichtig)**
- ***Unterricht, Betreuung und individuelle Förderung* durch Fachpersonal (Lehrer/innen und Pädagogische Mitarbeitende)**
- **„interne Drehtür“ zu schulischen Lernangeboten (grips, AGs etc.) möglich**
- **„externe Drehtür“ zu außerschulischen Lernangeboten auf Antrag möglich (außer an Nachmittagen mit Unterricht)**



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Kooperation Schule und Jugendhilfe im Ganzttag (durch volle Kapitalisierungen)

Kapitalisierte Lehrerstelle

- Diplom-Pädagogin

Kapitalisierungen im Rahmen des Gebundenen Ganztags

- Schulsozialpädagog/in
- Theaterpädagog/in
- Pädagogische Mitarbeiterin im Kreativbereich
- Bibliothekarin
- EVA-Begleitung



Ganztag am GSG

Die sieben Bausteine des gebundenen Ganztages

Fachunterricht in
Klassen und
Kursen

Individ. Beratung
(Lern-, psycho-
soziale Beratung)

Sinnvoll
gestaltete
Mittagspause

Soziales
Lernen

EVA / Formen des
selbstständigen
Lernens


Kulturelles
Lernen

Angebote des
individ. Förderns
und Forderns



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

gebundener Ganzttag am GSG

| | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--|-------------------------------|---|
| 8.05h bis 13.25h | 30 Wochenstunden Fachunterricht | | | | |
| bis 14.25h | Mittagspause | | | | |
| bis 16.00h | L+ NW+ D+ | EVA im Klassen- verband | EVA in gemischten Gruppen/ Freizeitang. | EVA im Klassen- verband | €  |

EVA = Eigenverantwortliches Arbeiten:
Hausaufgaben, Vertiefen, Trainieren, Vokabeln
lernen, Wochenplan, Freiarbeit ...



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Rhythmisierung im gebundenen Ganzttag Stufe 7:

| | MO | DI | MI | DO | FR |
|----|----------------------------------|--|----------------------------------|--|------------|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | „blaue Lernzeit“ (EVA, EG) | | „blaue Lernzeit“ (EVA, EG) | | |
| 6 | | | | | |
| MP | | | | | |
| 7 | | AGs, grips, jumper, EVA56, z. T. Profilkurse | | AGs, grips, jumper, EVA56, z. T. Profilkurse | AGs, grips |
| 8 | | | | | |

Vorschlag für die Rhythmisierung im gebundenen Ganzttag für die Stufen 8 und 9:

| | MO | DI | MI | DO | FR |
|----|----|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|------------|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | | | „blaue Lernzeit“ (EVA, EG) | | |
| 6 | | | | | |
| MP | | | | | |
| 7 | | AGs, grips ... z. T. Profilkurse | | AGs, grips ... z. T. Profilkurse | AGs, grips |
| 8 | | | | | |



Wann wenden sich Lehrkräfte an Schulsozialpädagog/innen?



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Situation 1

- Eine Lehrerin nimmt eine Schülerin wahr, deren schulische Leistung schwach ist. Inzwischen sammeln sich bedenkliche Fehlstunden an. In den letzten 4 Monaten hat sie ca. 5 Kilo abgenommen.



Situation 2

- Ein Schüler der Mittelstufe ist schulmüde. Lehrer/innen sind ratlos, bisher war er unauffällig, Leistungen waren immer gerade so. Die Mutter zeigt sich hilflos.
- Im Gespräch berichtet die Mutter, ihr Sohn habe in der Grundschule eine Klasse überspringen sollen. Die Eltern haben sich dagegen entschieden.



Situation 3

- Ein Lehrer beginnt in der Klasse 5 seinen Unterricht in der ersten Stunde und findet einen Schüler weinend in der Klassengemeinschaft vor. Er kann seine Tränen nicht mehr einstellen und teilt nicht mit, was geschehen ist.



Situation 4

- Eine Schülerin vertraut sich einer Lehrerin an. Sie habe die Lust am Leben verloren. Sie zeigt ihre Narben der Selbstverletzung an den Armen. Ihre Eltern will sie nicht informieren.



Situation 5

- Schüler einer Klasse teilen ihrem Fachlehrer mit, dass der heute abwesende Schüler in Facebook Bilder eingestellt hat, die ihn mit einer Waffe zeigen. Darüber hinaus habe er dort Drohungen hinterlassen. Er habe eine Liste ...



Situation 6

- Auf dem Elternsprechtag ist es zu einem Konflikt zwischen einem Lehrer und den Eltern eines Kindes gekommen. Die Wahrnehmung über das Verhalten des Kindes geht stark auseinander.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dorle Mesch

grips@scholl-gymnasium.de



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz